



projektkontor
für bildung und forschung e.V.

Zuwanderung nach Berlin aus Bulgarien, Frankreich, Polen und Rumänien

Ergebnisse der Untersuchung im Rahmen
des Projektes „Fachkräftesicherung durch
Integration zuwandernder Fachkräfte aus
dem EU-Binnenmarkt“ (NAMB)

- **12:30 Uhr:** Eröffnung und Begrüßung
- **13:00 – 13:30 Uhr:** Vorstellung der Ergebnisse der Studie zur Neuen Migration nach Berlin aus Polen, Rumänien, Bulgarien, Frankreich, Spanien und Italien
- **13:30 – 14:45 Uhr:** Workshops zum Thema
Arbeitsmarktintegration der verschiedenen Communities
- **14:45 – 15:15 Uhr:** Kaffeepause
- **15:15 – 16:30 Uhr:** Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für Verbesserung des Zugangs von Neuzuwander/-innen zum Berliner Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

- **16:30 – 17:00 Uhr:** Pause
- **17:00 – 18:00 Uhr:** Zusammenfassung der Ergebnisse, Vorstellung des weiteren Projektverlaufs und offenes Forum
- **18:00 – 19:30 Uhr:** Ausklang und Möglichkeiten der Vernetzung bei Getränken und Snacks

- Bestandserhebung Neue Arbeitsmigration – 2013-2014
- **Langzeitanalyse Neue Arbeitsmigration – 2014-2015** (zzgl. PNM2 2014)
- Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die innereuropäische Arbeitsmigration – 2014-2015
- **Neue Arbeitsmigration nach Berlin - 2014-2016**
- *Informations- und Integrationsmanagement für neu zugewanderte Roma - 2014-2015*
- Digitaler Integrationsassistent – 2014-2016
- *Fachstelle Einwanderung – 2015-2018*

- Projekttitle: „Fachkräftesicherung durch Integration zuwandernder Fachkräfte aus dem EU-Binnenmarkt“
- Ziel: Entwicklung von Handlungsempfehlungen in Bezug auf die neue Arbeitsmigration aus Bulgarien, Frankreich, Polen und Rumänien nach Berlin
- Förderung durch die Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen
- Zeitraum: November 2014 bis Dezember 2015
- Ergänzung durch Projekte „PNM2“ und „Langzeitanalyse Neue Arbeitsmigration“ (Arbeitsmigration aus Spanien und Italien)

- Attraktivität Berlins für Zuwandernde, insbesondere für Fachkräfte
- Qualifikation der Zuwandernden
- Erwartungen der Zuwandernden
- Zugangswege zu Fachkräften
- Bedingungen des Verbleibs für Zuwandernde in Berlin
- Erfahrungen Zuwandernder bezüglich der Integration in den Arbeitsmarkt
- Integrations- und Beratungsstrukturen für Zuwandernde einschließlich Migrantenselbstorganisationen

minor Bisherige Aktivitäten im Projekt

- Expertise und Fachgespräch zum Thema „Stand der Arbeitsmarkt- und Zuwanderungspolitik in Bezug auf die Integration von Fachkräften aus dem europäischen Ausland in den Berliner Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“ (Januar bis März 2015)
- Workshops mit Vertretern/-innen der bulgarischen, französischen, polnischen und rumänischen Community in Berlin (Dezember 2014 bis Februar 2015)
- Umfrage in den Communities (April bis Juni 2015)
- Pressekonferenz zur Veröffentlichung der Ergebnisse der Umfrage am 29.10.2015

- Forschungsinteresse: möglichst umfassendes Bild der Profile der Zielgruppen des Projekts sowie der Herausforderungen, denen sie in Berlin begegnen
- Daher: quantitative Umfrage
- Methodik: *locate sampling*, genutzt bei quantitativen Analysen ohne definierbare Grundgesamtheit
- Dauer der Umfrage: 12 Wochen (April - Juni 2015)

- Allgemeine Fragen zu soziodemografischen Daten, Migrationsmotiven, Bildungshintergrund und beruflicher Stellung vor der Ankunft in Deutschland
- Fragen zur Arbeitsmarktintegration, gesondert nach Gruppen: Arbeitssuchende, Beschäftigte, Auszubildende, Praktikant/-innen, Student/-innen und Sprachkursteilnehmer/-innen
- Themen: Beschäftigungsstatus und die Arbeitsbedingungen in Deutschland, Schwierigkeiten bei der Stellensuche und am Arbeitsplatz, Quellen und Einrichtungen zur Unterstützung und Information bei der Stellensuche sowie ihr soziales Kapital

minor Zugangskanäle Umfrage

- Flyer mit Link zur Online-Umfrage
- Papierfragebögen (ca. 700 Stück, mit frankiertem Rückumschlag)
- Multiplikator/-innen (u. a.):
 - Beratungsinstitutionen
 - Sprachkursträger
 - Blogs
 - Facebook-Gruppen
 - Konsulate
- Veranstaltungen der Communities und der bulgarischen Botschaft

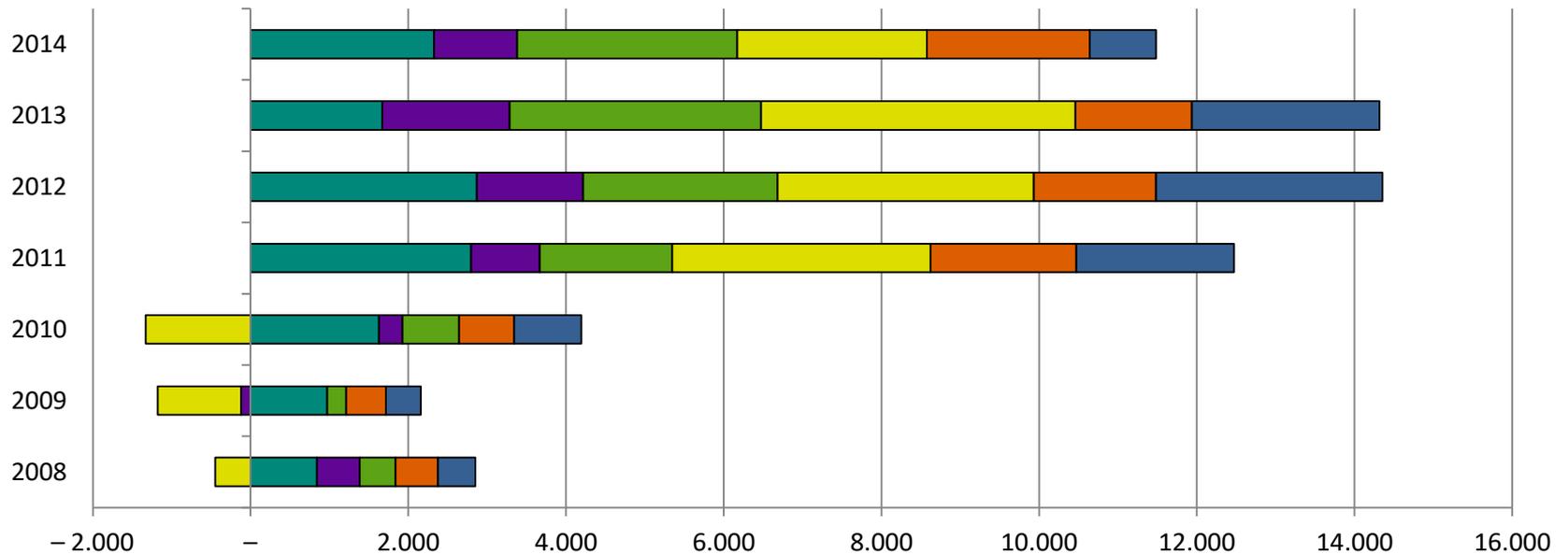
minor Fallzahlen

- 2.983 Teilnehmende
- davon 2.415 nutzbare Datensätze
 - davon 1.859 Ankunft nach 2008
 - davon 2.075 Wohnort Berlin

Herkunftsland	n	%
Bulgarien	455	29,0
Frankreich	482	30,7
Polen	328	20,9
Rumänien	305	19,4
Gesamt	1570	100

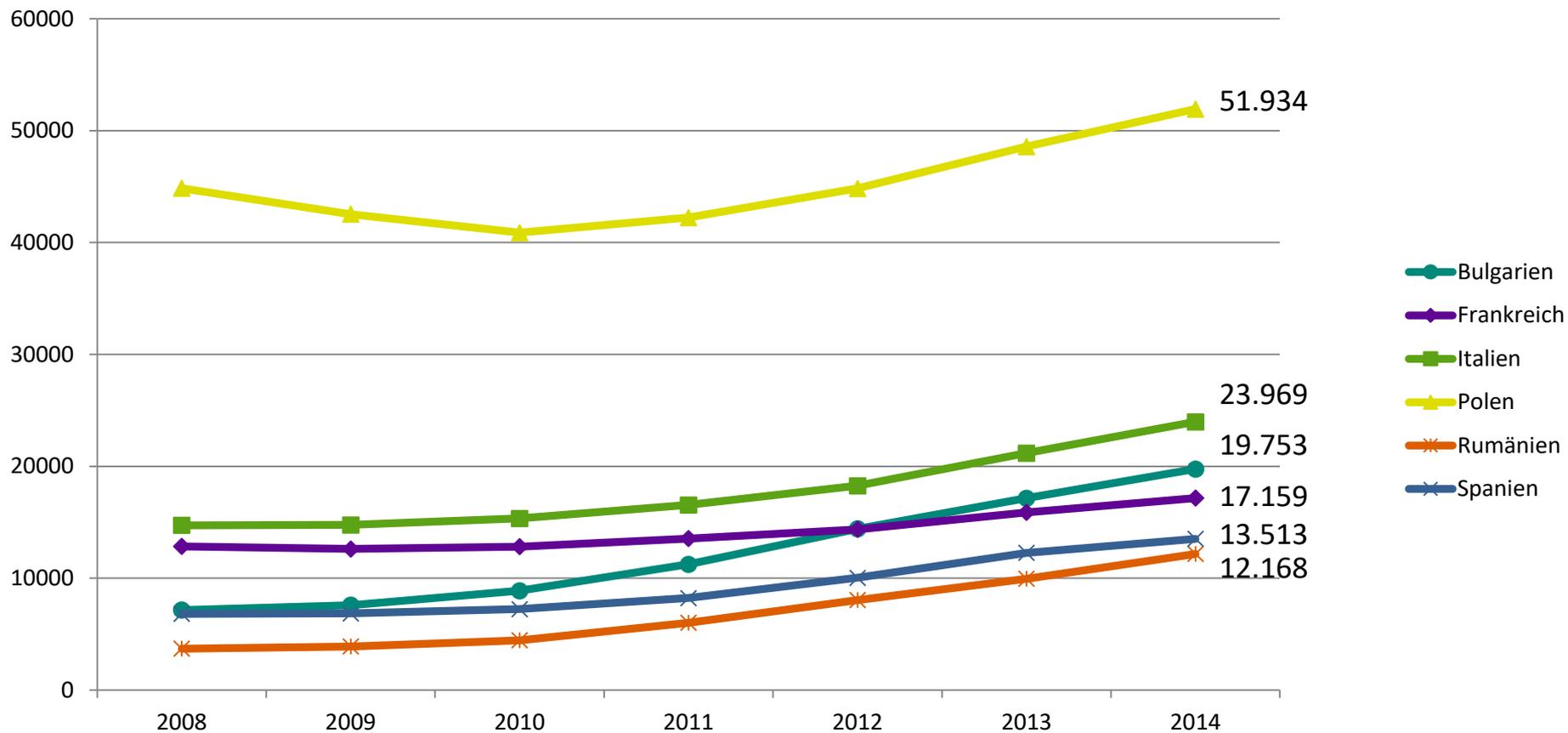
Verteilung der Herkunftsländer der Stichprobe, © Minor

Saldo der Fort- und Zuzüge im Ländervergleich



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
■ Bulgarien	842	971	1.628	2.797	2.871	1.671	2.328
■ Frankreich	543	- 118	300	872	1.346	1.615	1.055
■ Italien	454	243	718	1.677	2.465	3.188	2.791
■ Polen	- 449	- 1.058	- 1.332	3.277	3.251	3.987	2.402
■ Rumänien	540	504	699	1.848	1.549	1.478	2.066
■ Spanien	470	442	850	2.001	2.873	2.378	842

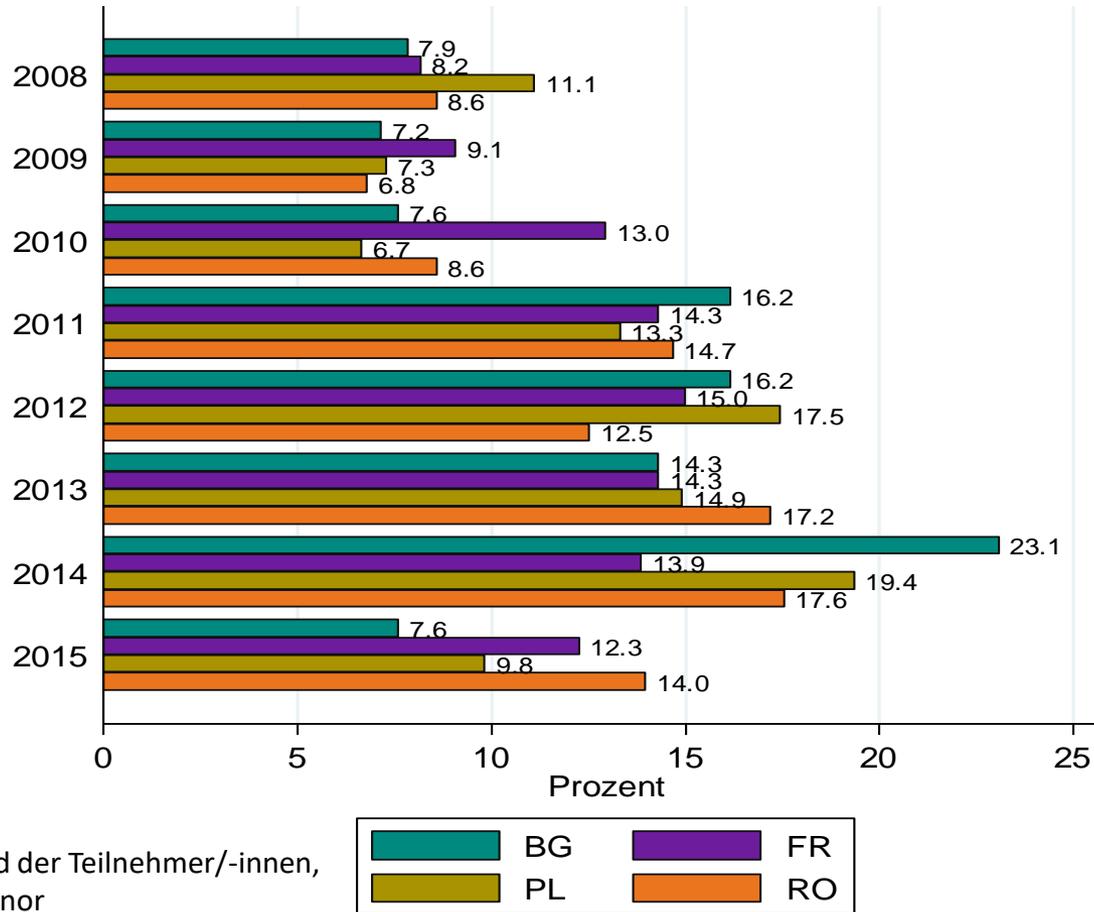
Saldo der Fort- und Zuzüge nach Herkunftsland (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin Brandenburg). © Minor



Entwicklung der in Berlin gemeldeten Migrant/-innen nach Herkunftsland 2008 bis 2014. Stichtag jeweils 30.06. (Eigene Darstellung nach Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2014). © Minor



Ankunftsjahr der Teilnehmer/-innen

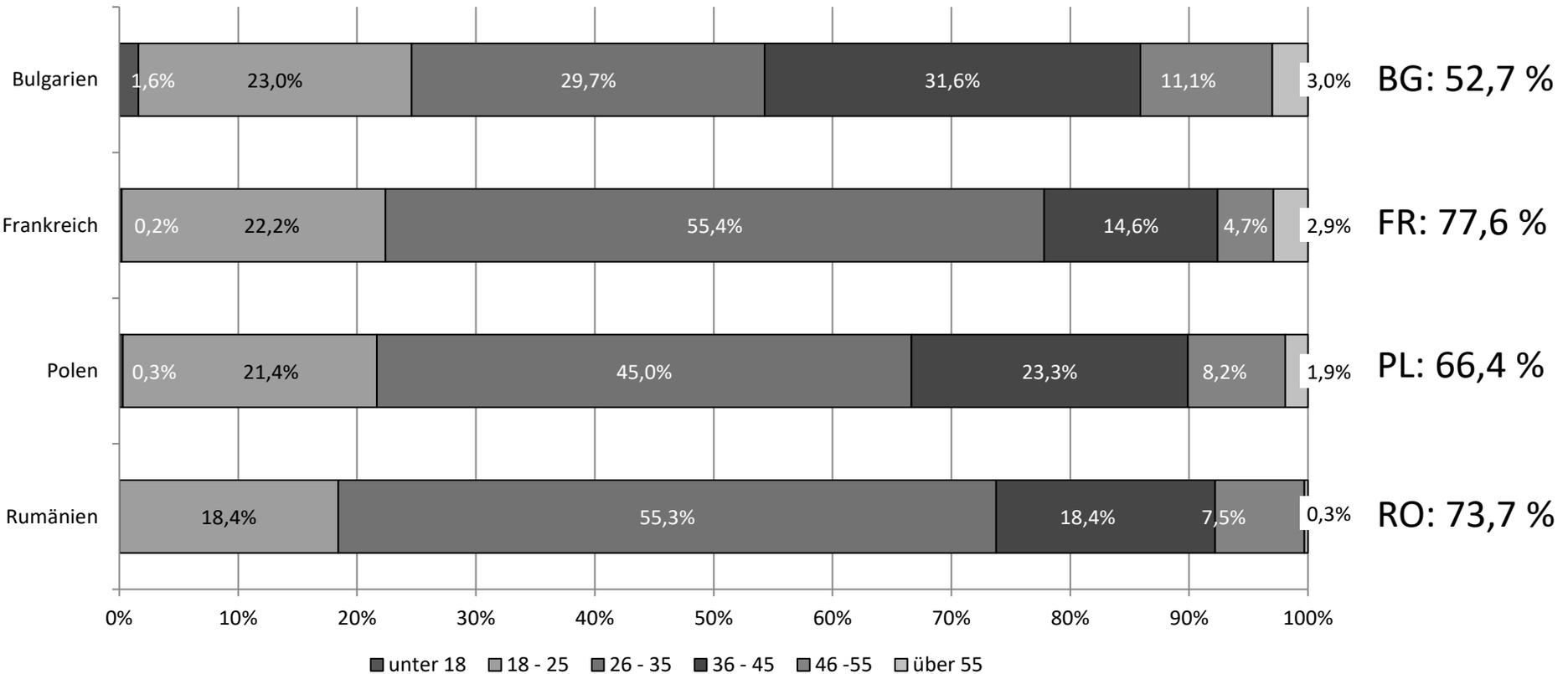


Ankunftsjahr in Deutschland der Teilnehmer/-innen,
n = 433/440/315/279. © Minor

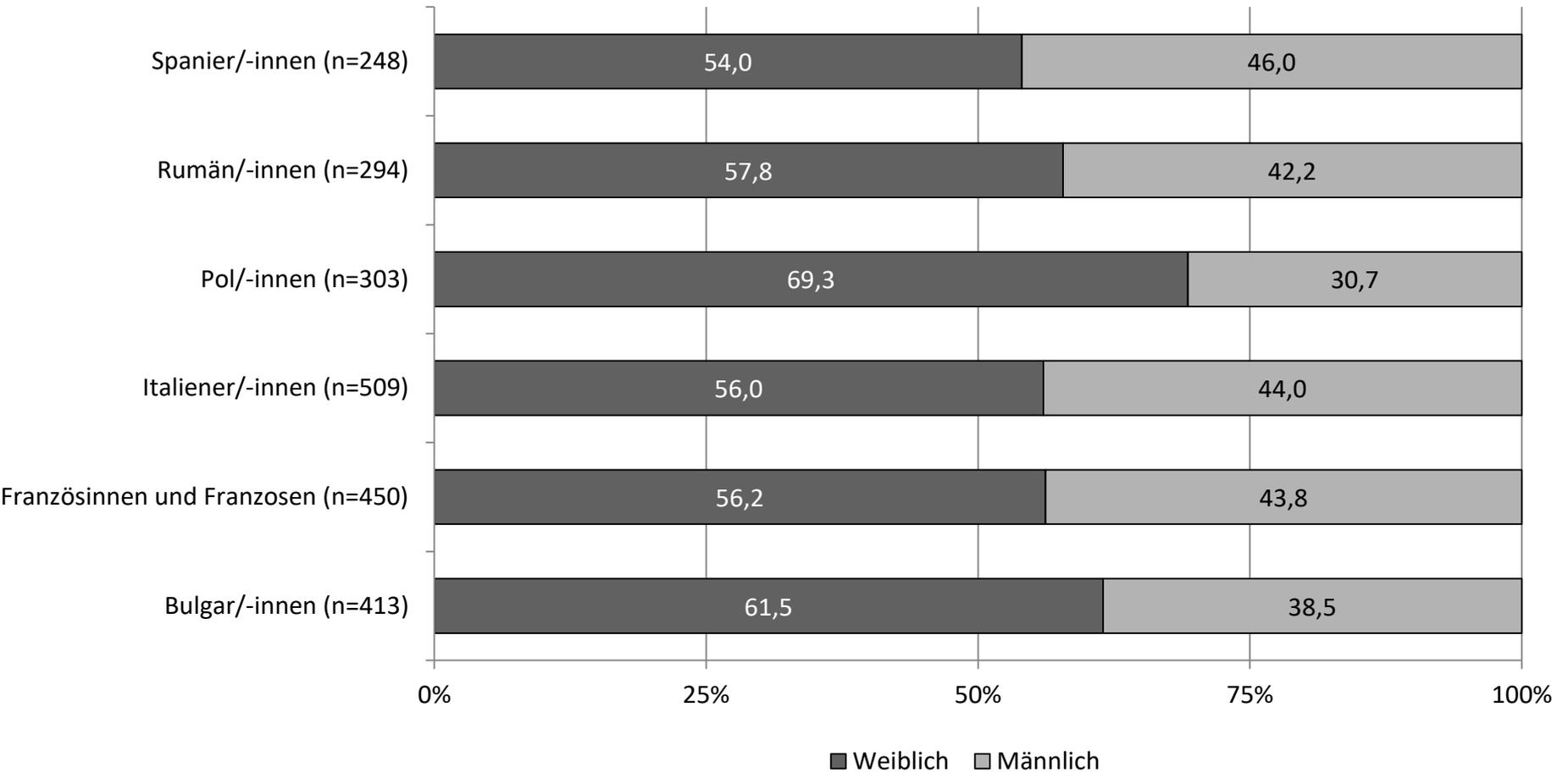


Verteilung der Teilnehmer/-innen nach Alter

Hoher Anteil der 18-bis-35-Jährigen:

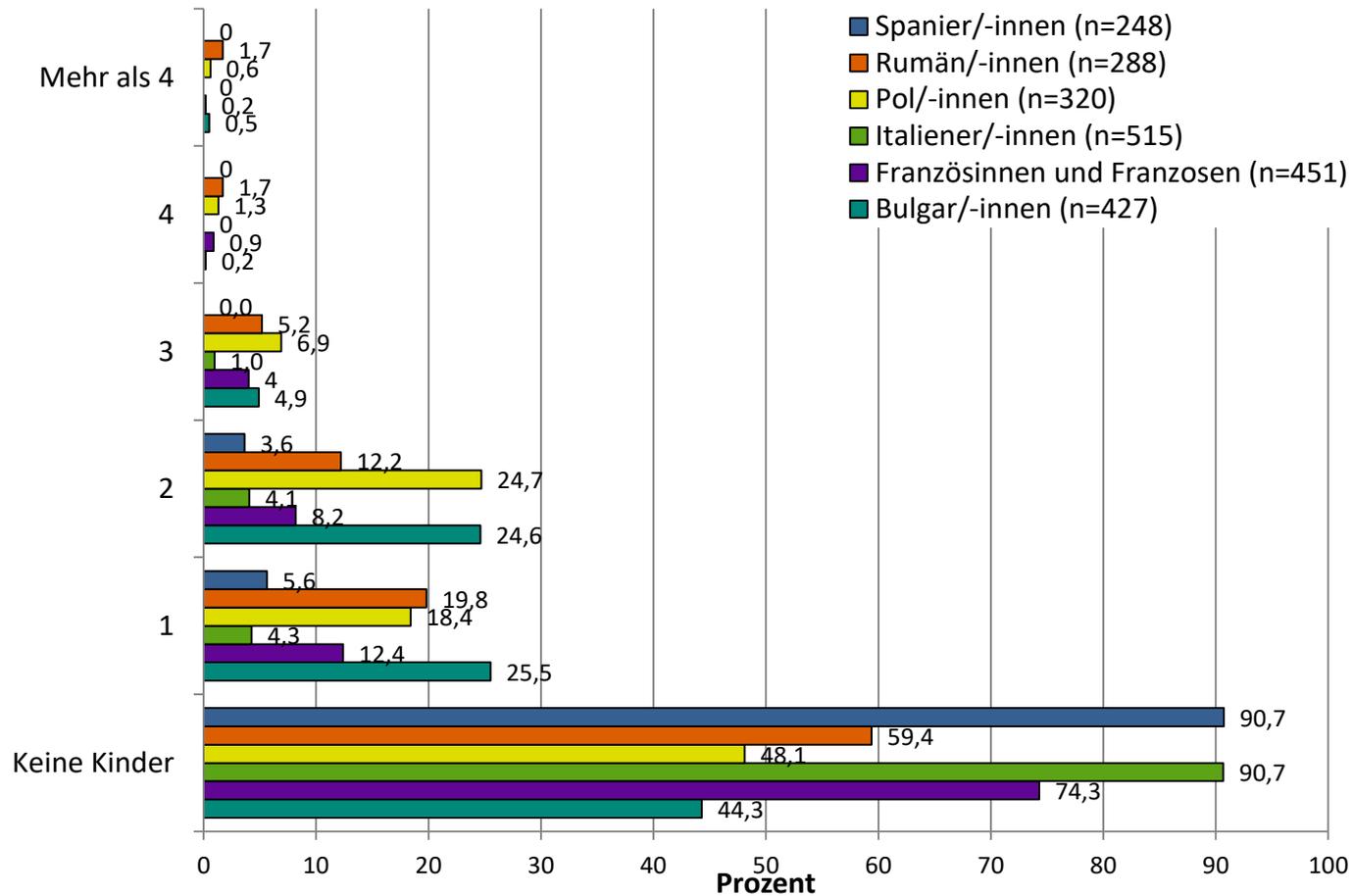


Häufigkeitsverteilung der Teilnehmer/-innen (gesamt) nach Alter, n = 431/451/318/293. © Minor



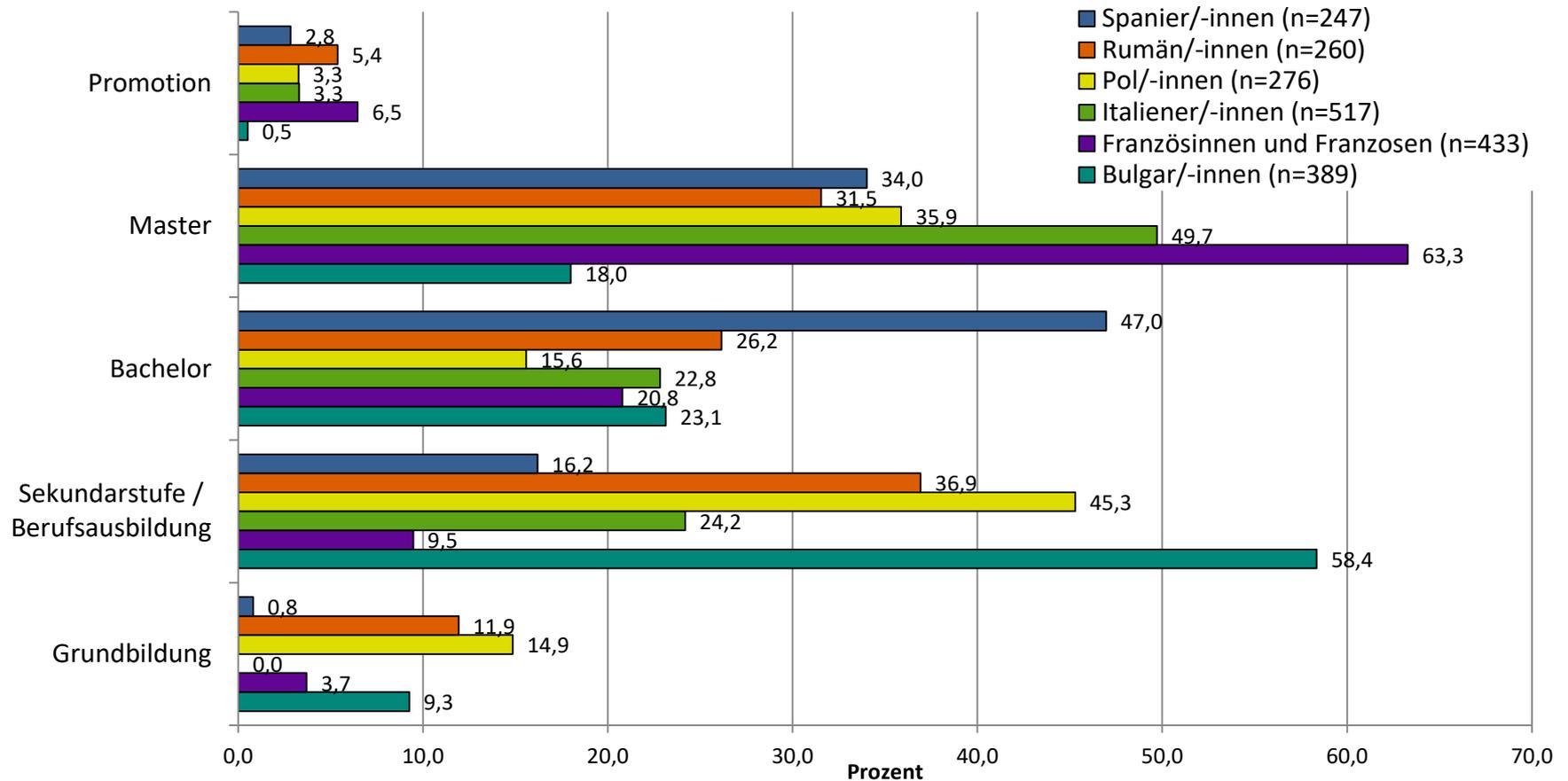
Geschlecht der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

Kinder im Ländervergleich



Anzahl der Kinder der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

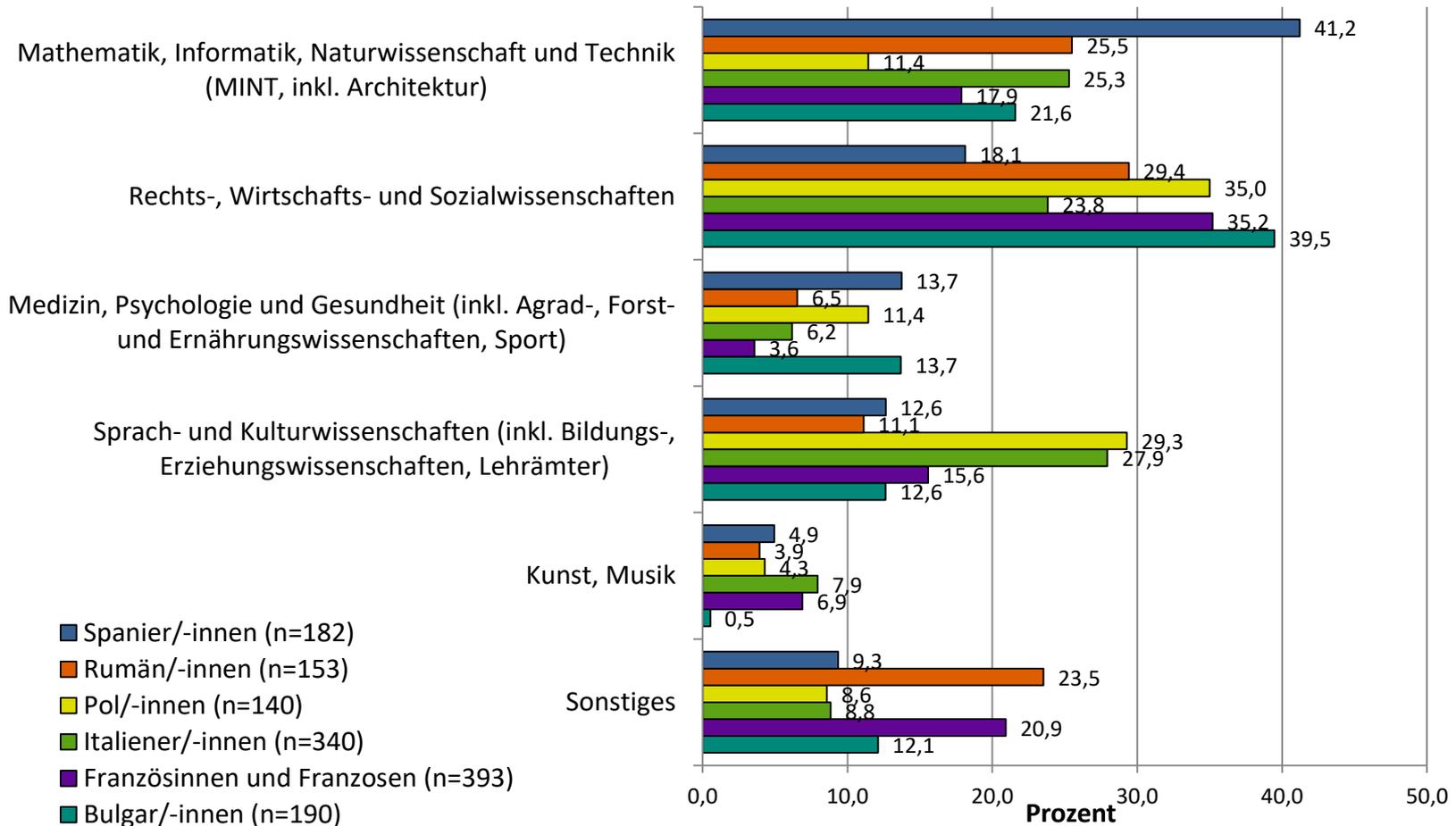
Bildungsgrad im Ländervergleich



Höchster erreichter Bildungsgrad der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

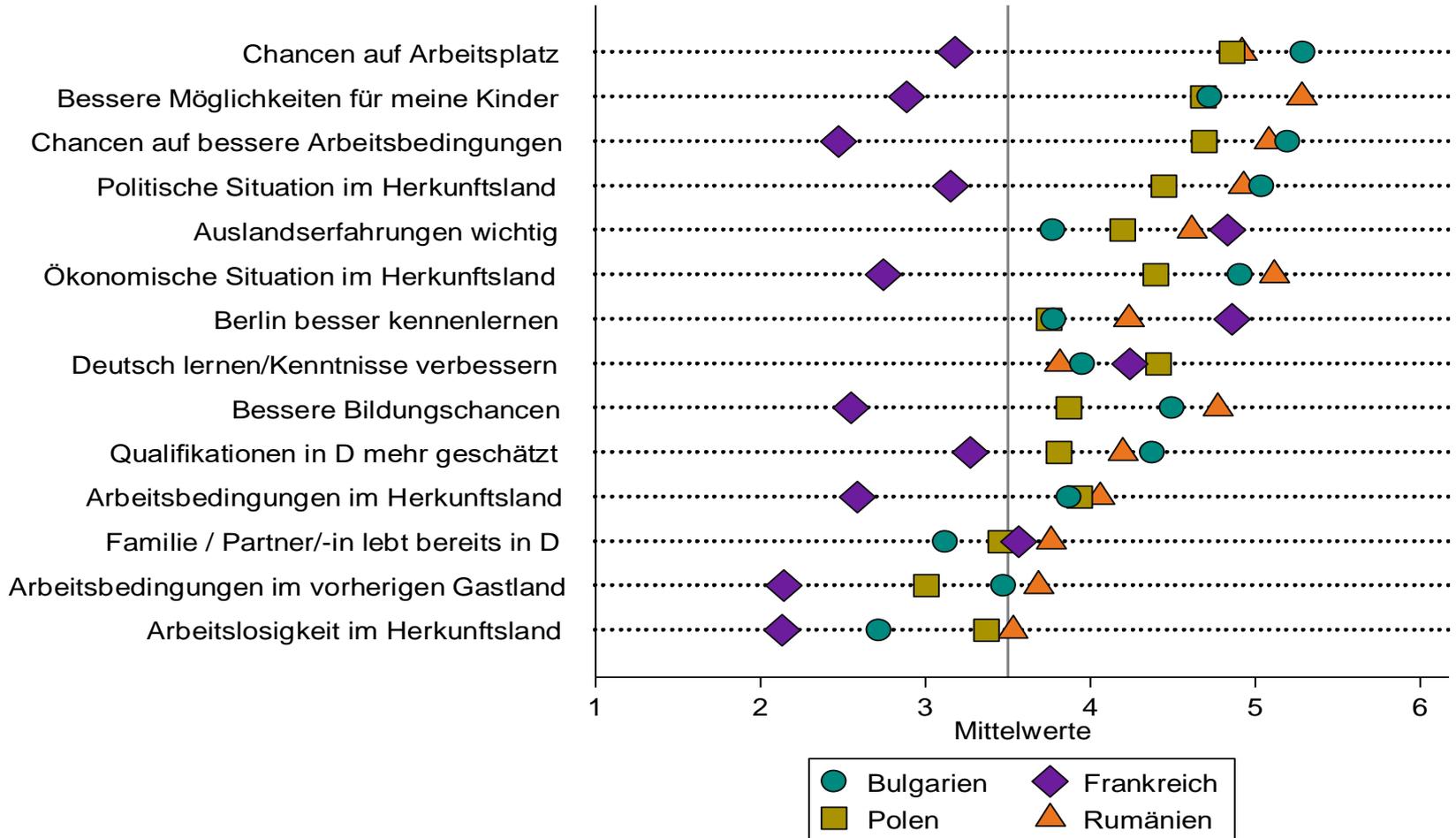
- Anteil Akademiker/-innen aus
 - Bulgarien: 38,2 %
 - Frankreich: 87,2 %
 - Italien: 75,8 %
 - Polen: 47,6 %
 - Rumänien: 56,4 %
 - Spanien: 83,1 %

 - Berlin: 24,3 %, Deutschland: 15,1 %



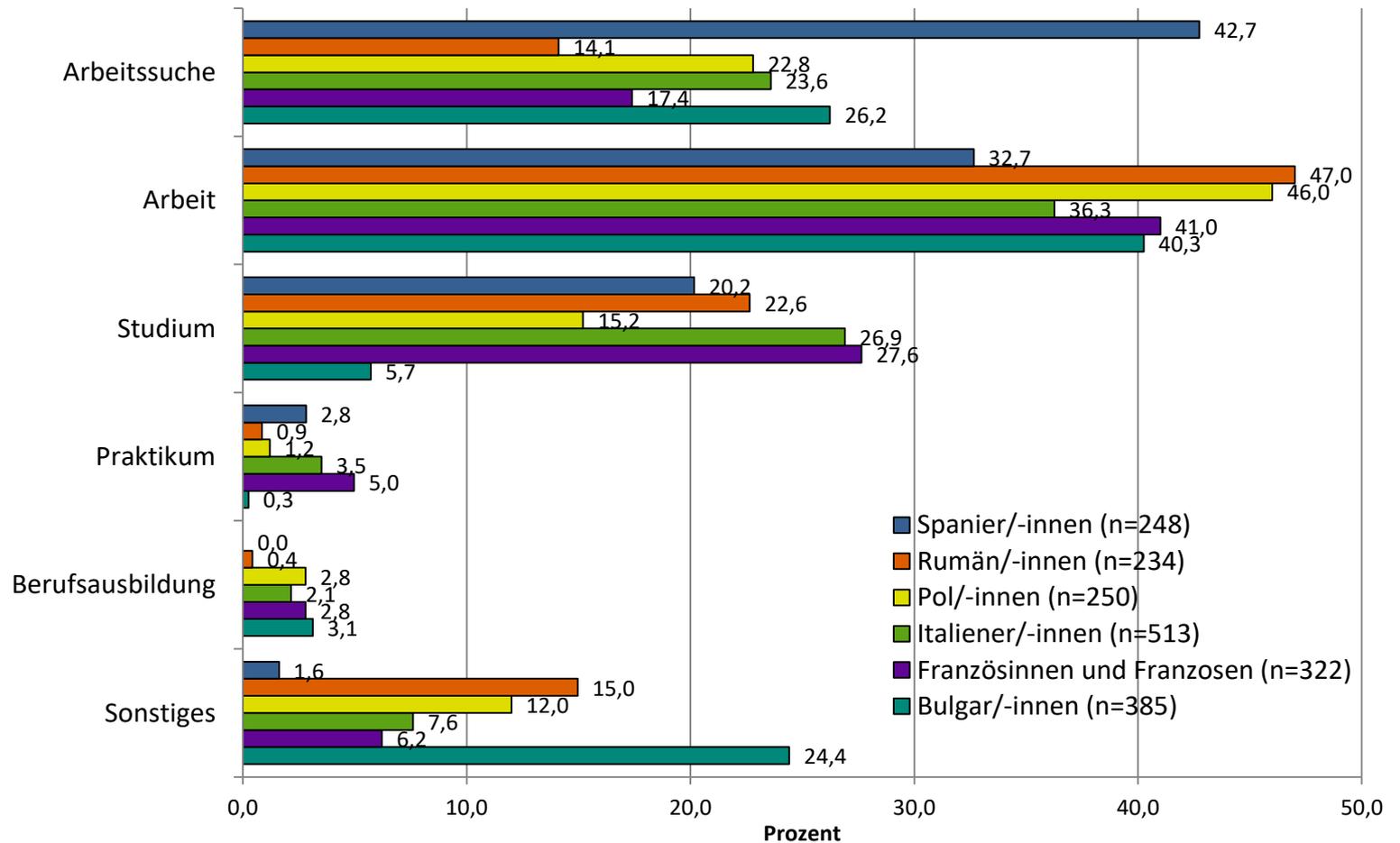
Studienbereiche der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

minor Migrationsmotive



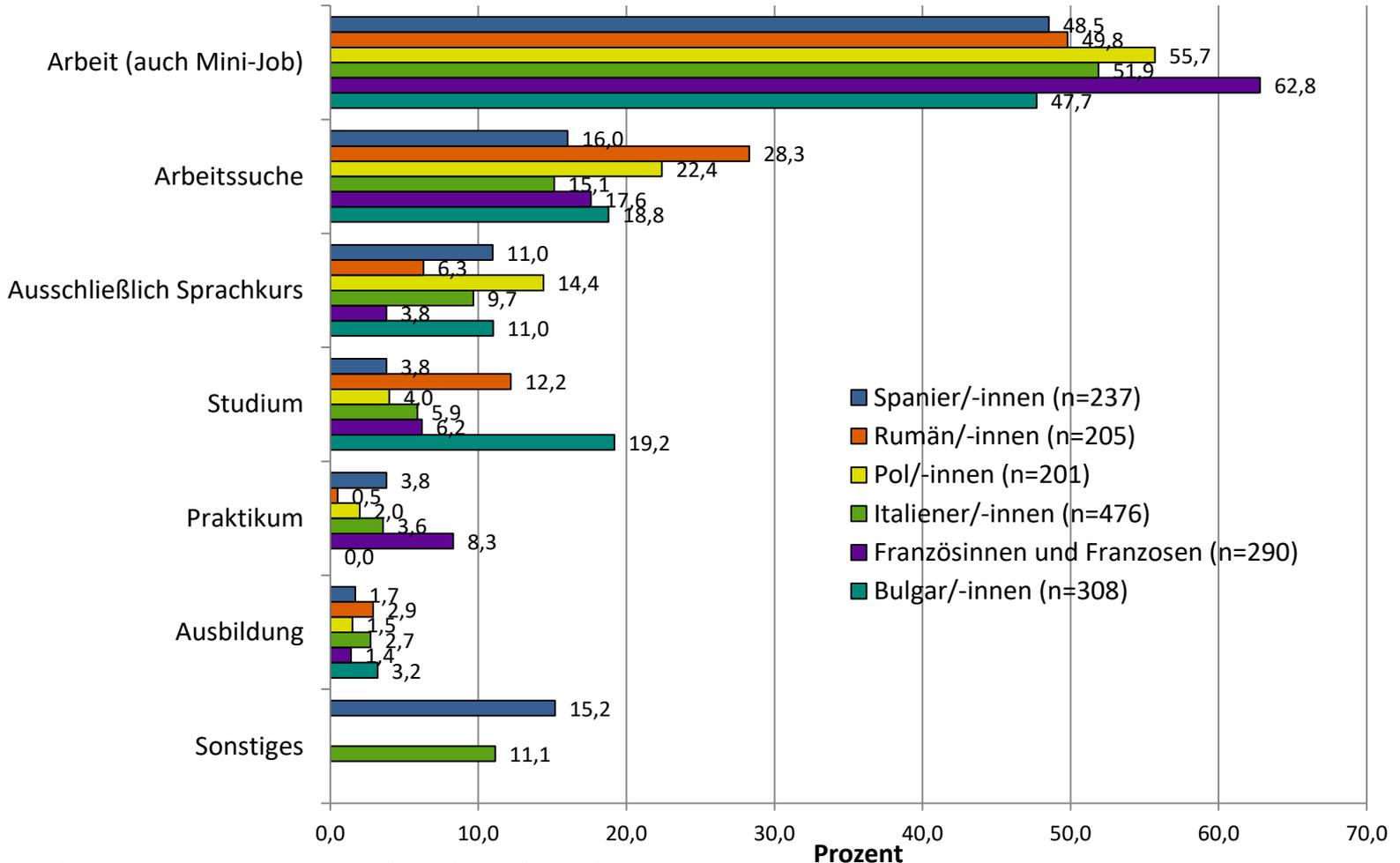
Mittelwerte; n = 199-293/124-264/70-179/134-183. Skala von 1 "trifft nicht zu" bis 6 "trifft völlig zu". © Minor

Situation im Herkunftsland im Ländervergleich



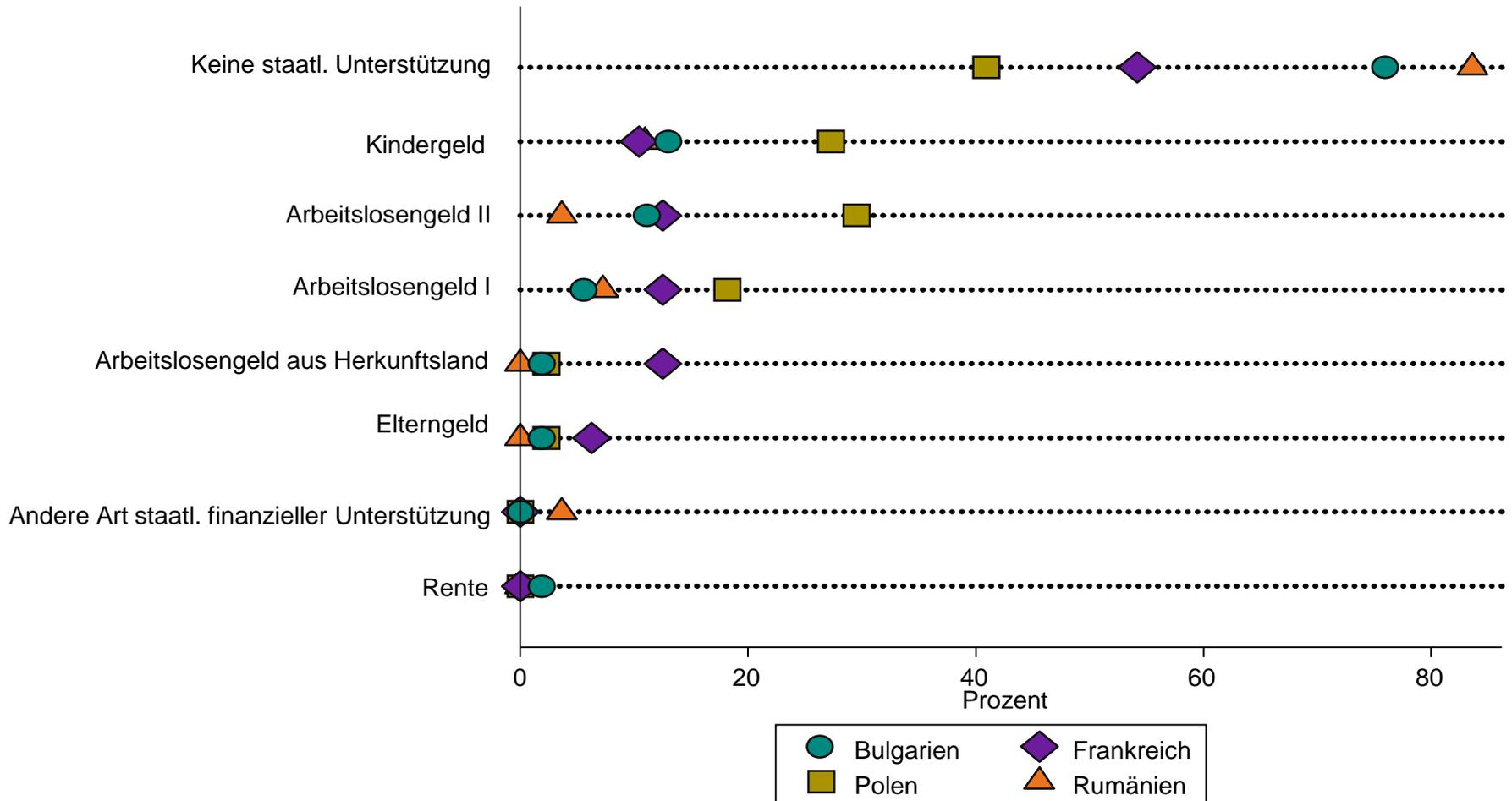
Situation der Teilnehmer/-innen im Herkunftsland nach Herkunftsland. © Minor

Situation in Berlin im Ländervergleich



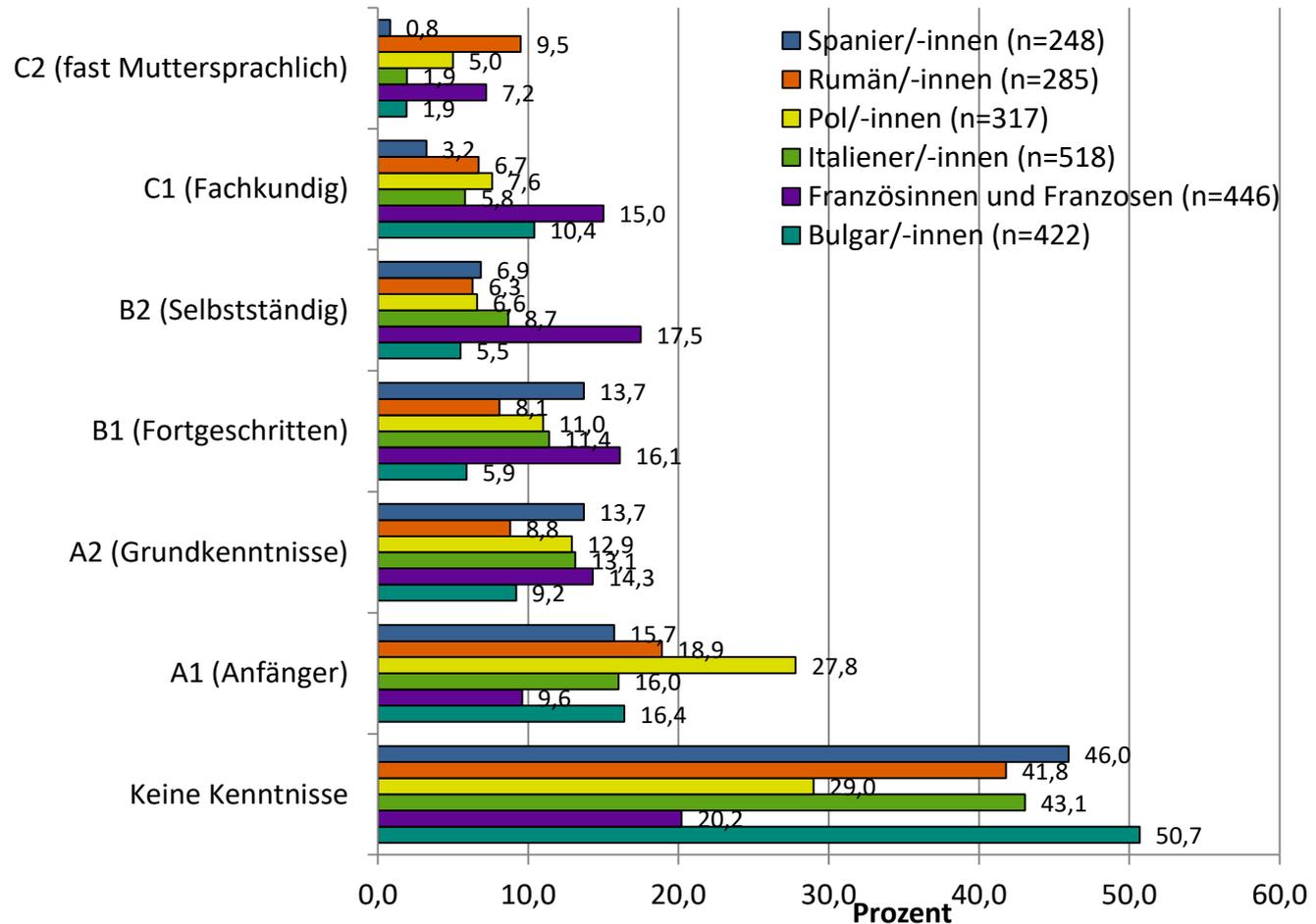
Situation der Teilnehmer/-innen in Berlin nach Herkunftsland. © Minor

Inanspruchnahme staatlicher finanzieller Unterstützung



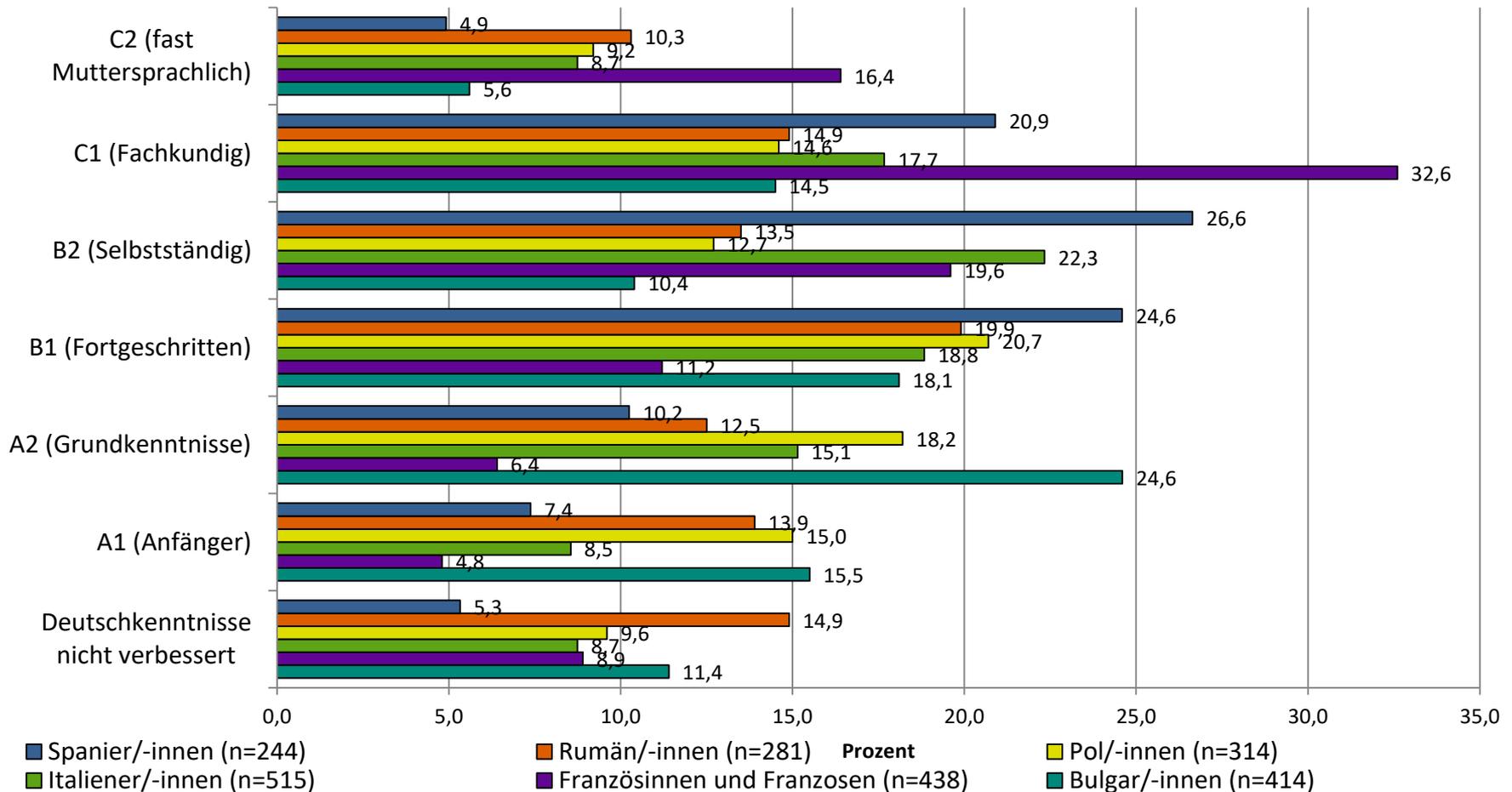
Mehrfachantworten, n = 54/48/44/55, Befragte: alle Umfrageteilnehmer/-innen, die zum Umfragezeitpunkt in Deutschland arbeitssuchend waren. © Minor

Deutschkenntnisse bei Ankunft in Deutschland im Ländervergleich



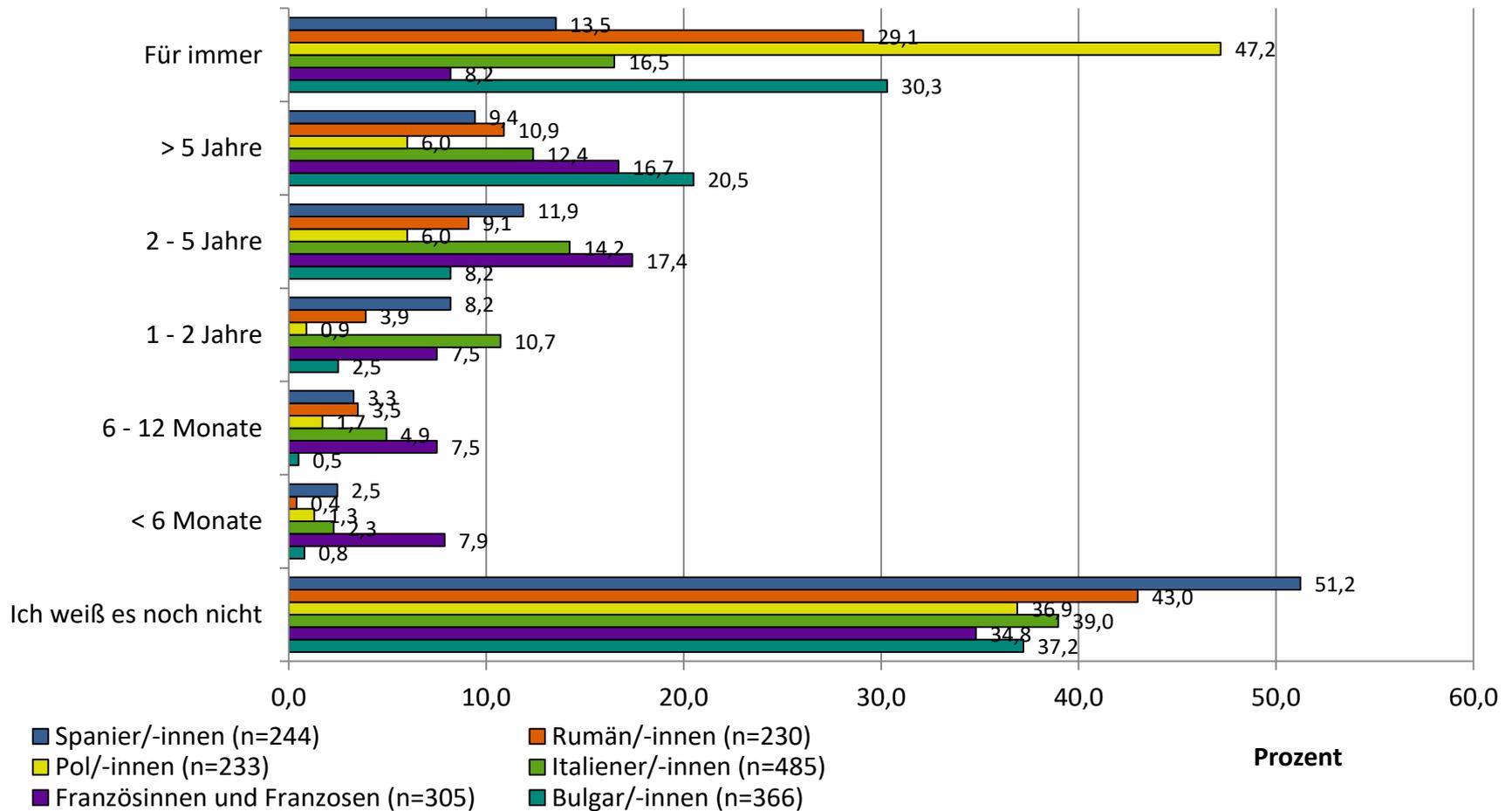
Deutschkenntnisse der Teilnehmer/-innen bei Ankunft in Deutschland nach Herkunftsland. © Minor

Deutschkenntnisse zum Umfragezeitpunkt im Ländervergleich



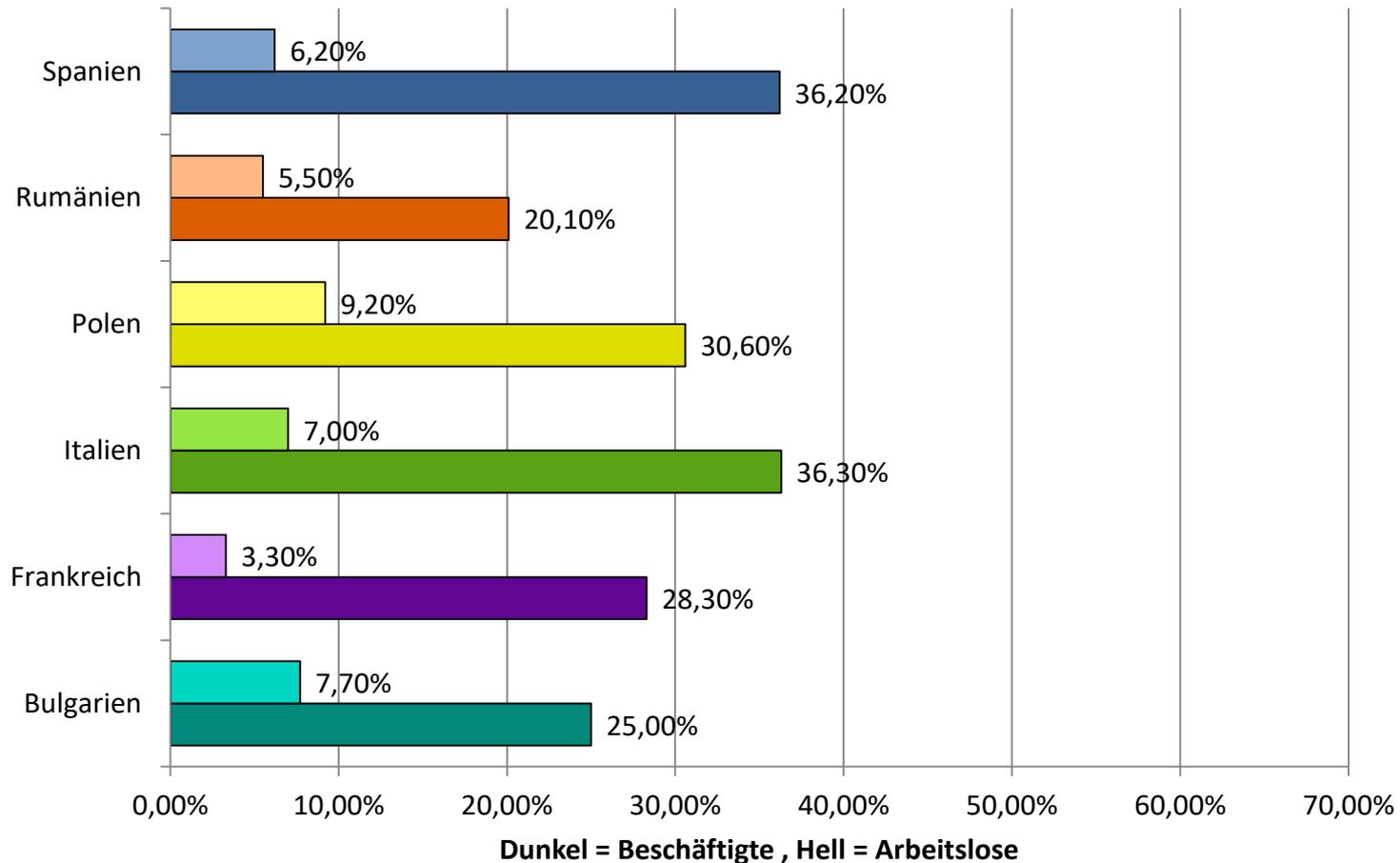
Deutschkenntnisse der Teilnehmer/-zum Umfragezeitpunkt nach Herkunftsland. © Minor

Geplante Aufenthaltsdauer im Ländervergleich



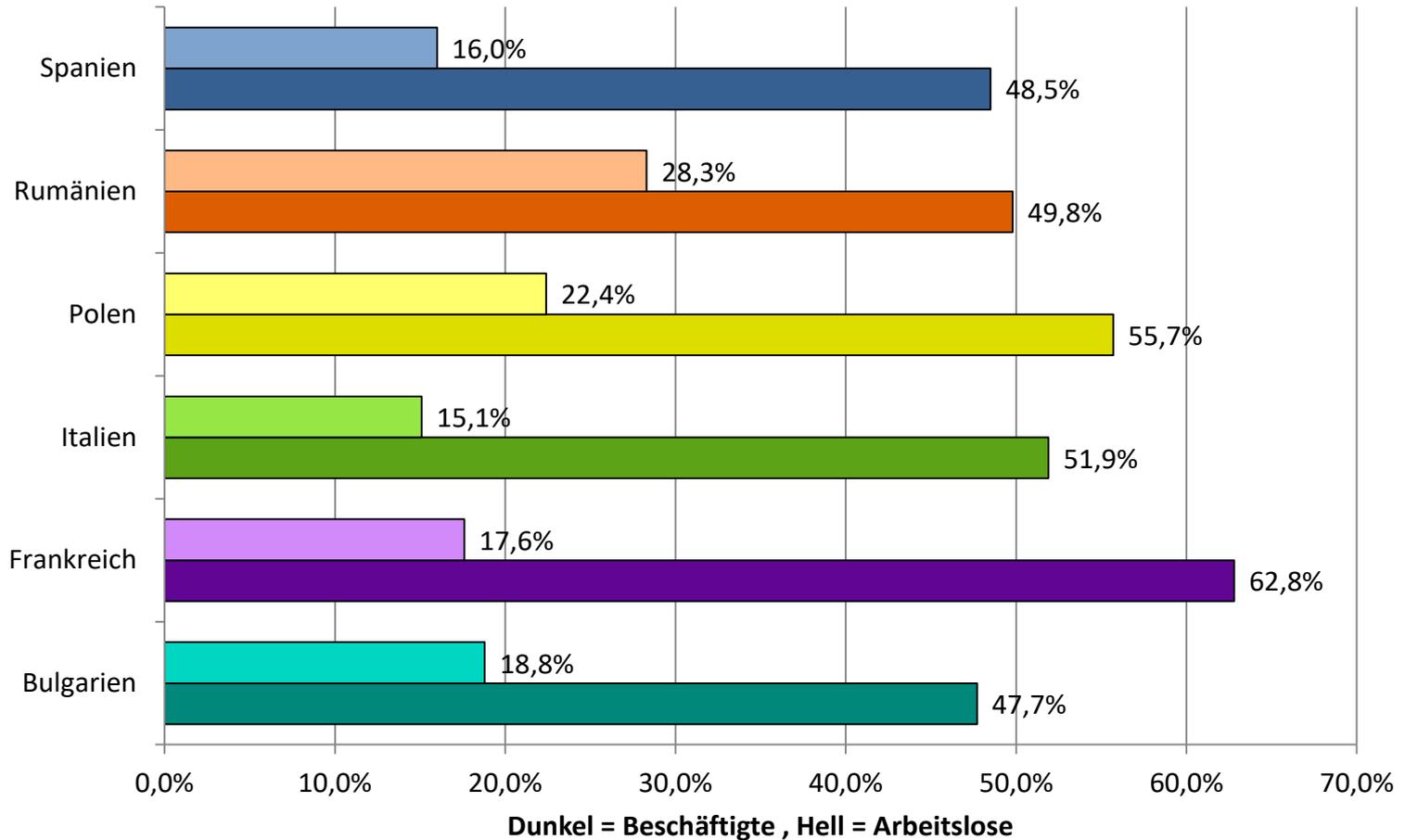
Geplante Aufenthaltsdauer der Teilnehmer/-innen nach Herkunftsland. © Minor

Anteil der Beschäftigten und Arbeitslosen nach Arbeitsagentur



Anteil der Beschäftigten und Arbeitslosen an der ausländischen erwerbsfähigen Bevölkerung in Berlin nach Herkunftsland 2014
 Stand: 30.06.2014. (Eigene Bearbeitung nach Bundesagentur für Arbeit 2015) © Minor

Anteil der neueingewanderten Beschäftigten und Arbeitslosen



Anteil der Beschäftigten und Arbeitslosen an den nach 2008 nach Berlin Zugewanderten nach Herkunftsland 2014/2015 entsprechend der NAMB/Lana-Umfrage. n=248/234/250/513/322/385. © Minor

- Berlin als Magnet: Die Metropole zieht viele **junge, sehr gut gebildete Menschen aus Europa** an - andere Profile als im Rest Deutschlands
- Großes Potenzial: Die Mehrheit EU-Zuwandernden verfügt über **sehr gute Ausgangsqualifikationen** und -kompetenzen für den Arbeitsmarkt
- Hohe Mobilität: „Ausprobieren“ von Migration mit nur partiell ausgeprägter Bleibeperspektive – viel **Fluktuation**
- Zweiteilung am Arbeitsmarkt: **Hohe Anteile an Beschäftigten** und Arbeitslosen – aber kaum Nutzung staatlicher Leistungen
- Berlin profitiert von Europa – Berlin kann noch mehr

- **WS I, Raum 106: Arbeitsmarktakteur/-innen und Bildungsinstitutionen:** Vertreter/-innen der Arbeitsagenturen und Jobcenter, Integrationsbeauftragte und Bezirke, Bildungsträger, Sprachschulen, Krankenkassen
- **WS II, Raum 115: Bulgarische Community :** Akteur/-innen und Berater/-innen, die mit der bulgarischen Community zusammenarbeiten
- **WS III, Raum 116: Französische Community:** Akteur/-innen und Berater/-innen, die mit der französischen Community zusammenarbeiten
- **WS IV, Raum 117: Polnische Community:** Akteur/-innen und Berater/-innen, die mit der polnischen Community zusammenarbeiten
- **WS V, Raum 117: Rumänische Community :** Akteur/-innen und Berater/-innen, die mit der rumänischen Community zusammenarbeiten
- **WS VI, Foyer: Spanische und italienische Community:** Akteur/-innen und Berater/-innen, die mit den spanischen und italienischen Communities zusammenarbeiten

Fachkräftesicherung durch Integration zuwandernder Fachkräfte aus dem EU-Binnenmarkt
ist ein Projekt von **Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung e. V.**

Dr. Christian Pfeffer-Hoffmann

c.pfeffer@minor-kontor.de

www.minor-kontor.de

Gefördert von der Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen



- Die Teilnehmer/-innen werden vor Ort in Arbeitsgruppen eingeteilt
- Alle Gruppen durchlaufen nacheinander die gleichen Stationen
- Folgende Themen werden an den jeweiligen Stationen behandelt:
 - Spracherwerb: Raum 117
 - Anerkennung : Raum 116
 - Arbeitsmarktintegration: Raum 115
 - Soziale Integration, Wohnungsmarkt und Krankenversicherung: 106

- Dokumentation der Ergebnisse des Community Forums und Handlungsempfehlungen
- Erstellung einer wissenschaftlichen Publikation zu den Projektergebnissen
- Dokumentation der Projektergebnisse